

Geschwindigkeit kommt der Zauberei sehr nahe

16.01.2013 | 18:04 Uhr



Im Vereinshaus Herzkamp an der Barmer Straße in Sprockhövel unterhielt der „Magische Zirkel Wuppertal“ die Gäste. Silvia Becker als „Frieda von Flunkershausen“ (rechts) mit einer Zuschauerin. Foto: Manfred Sander

Sprockhövel. Zauberer und Entertainer Marc Weide führte als unterhaltsamer, sprachgewandter und unbeschwert-charmanter, zaubernder Moderator durch den „Magischen Abend“ der Bürgergemeinschaft Herzkamp.

Zauberer und Entertainer Marc Weide führte als unterhaltsamer, sprachgewandter und unbeschwert-charmanter, zaubernder Moderator durch den „Magischen Abend“ der Bürgergemeinschaft Herzkamp.

Im gleißenden Scheinwerferlicht jagte im evangelischen Vereinshaus ein faszinierender Zaubertrick den anderen und während die Gäste versuchten, mit scharfer Beobachtung die Geheimnisse von Fingerfertigkeit und Illusion zu ergründen, verblüfften die Akteure schon wieder mit aus Briefumschlägen herausgezauberten Sektgläsern, in Orangen versteckten Geldscheinen oder der wunderbaren Vermehrung von Weinflaschen. Zauberer Manus (alias Lothar) zauberte mit einem Hauch von Puste und sanften Handbewegungen mit „Fräulein Rosa“, „Herrn Blaumann“ und verwandelte deren Schwiegermutter in eine „Rakete“. Marc Weide sprach bei seinen Tricks mit Geldscheinen und dem Slogan „Geld allein macht nicht glücklich, man muss es auch besitzen“ den Gästen aus dem Herzen. Der „rote Faden im Programm“, als den er sich selbst bezeichnete, ließ die Gäste vermeintlich hinter die Kulissen der Zauberei blicken, um dann doch wieder mit einer sekundenschnellen Entfesselung zu verblüffen, nachdem Holger und Uschi aus dem Publikum ihm Hände und Füße stramm zusammengebunden hatten.

Zauberin Frieda von Flunkershausen akquirierte mit dem kleinen Benjamin einen Zauberlehrling aus dem Publikum, der zum Schluss in Frack, mit Zauberstab und dem Zauberspruch „gar nix“ mit Bällen und Tüchern perfekt zaubern konnte. Riesengedächtnis Attila war in der Lage, 32 Begriffe, die er aus dem Publikum zugerufen bekam, an der jeweils korrekten Positionen nicht nur vorwärts und rückwärts zu wiederholen, sondern auch in Zweiserschritten oder ganz ohne System zu memorieren. Wie es Zauberer Thorsten gelingen mochte, aus einer frustriert in winzige Stücke zerrissenen Zeitung wieder eine doppelseitige Ausgabe zu zaubern, wird sein Geheimnis bleiben, und auch die Tricks des drei Karten umfassenden Ostfriesen-Skats mit seinen Spielarten Ü-80 und für „Ostfriesen spielen mit Fremden“ faszinierten das Publikum.

Und Magier Frank Moll war sogar in der Lage, aus einer Flasche Wein eine stattliche Anzahl weiterer Flaschen zu zaubern.